

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 35 (1964)

Heft: 10

Artikel: Mitenand gaht's besser! : Eröffnung der privaten Schule für psychiatrische Krankenpflege im eigenen Schulhaus in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mitenand geht's besser!

Eröffnung der privaten Schule für psychiatrische Krankenpflege im eigenen Schulhaus in Zürich

Einen gewaltigen Fortschritt in der Ausbildung des psychiatrischen Pflegepersonals bedeutet die Eröffnung eines eigenen Schulhauses der «Privaten Schule für psychiatrische Krankenpflege». Das moderne, aber trotzdem nicht kalt wirkende Gebäude steht mitten im Grünen bei der Schweizerischen Anstalt für Epileptische an der Südstrasse in Zürich 8.

Ueber das besondere und bestimmt einmalige Gesicht der Schule sagte Schulleiterin Schwester Hanna Grieder an der offiziellen Eröffnung vom 24. September: «Normalerweise ist eine Pflegeschule einem grösseren Spital angegliedert. Die Schüler treten in diese Schule ein und machen von da aus ihre Praktika im Spital. Bei uns schliessen die Schüler mit einer Klinik den Lehrvertrag ab und werden von dieser zur theoretischen Ausbildung in die Schule gesandt. Unsere Schule ist das Werk mehrerer Kliniken — privater und gemeinnütziger — und wird von diesen getragen.»

Sechs sogenannte Trägeranstalten (Hohenegg, Meilen; Sanatorium Kilchberg; Private Nervenheilanstalt Littenheid; Schlössli, Oetwil am See; Schweiz. Anstalt für Epileptische; Obere Halden, Hinteregg) und zwei Vertragsanstalten (Bethesda, Tschugg; Private Nervenheilanstalt Reichenbach) schicken heute ihre Schüler nach Zürich. Weitere Anstalten interessieren sich bereits ebenfalls dafür.

Mit dem Bezug des eigenen Schulhauses konnte die «Private Schule für psychiatrische Krankenpflege» gänzlich zum sogenannten Blocksystem übergehen: der dreijährige Lehrgang wird blockweise aufgeteilt in Theorie (in der Schule) und Praxis (in der jeweiligen Anstalt).

Dr. med. M. Hinderer, Oetwil am See: «Der ganze Un-

terricht kann viel zusammenhängender gegeben und entscheidend vertieft werden, weil die Schüler während der Kurse nicht durch praktische Arbeit in Anspruch genommen und dadurch abgelenkt werden. Mit dem Uebergang zum neuen Schulsystem haben wir uns auch die Möglichkeit geschaffen, die Ausbildung des Pflegepersonals der weiteren Entwicklung der Psychiatrie anzupassen und damit Schritt zu halten.»

Den gegenwärtigen Kurs besuchen 10 Lernschwestern und 5 Lernpfleger. «Wir könnten allerdings maximal 28 Schüler in unser neues Schulhaus aufnehmen», meinte Schwester Hanna Grieder, «aber auch wir spüren den Schwesternmangel. Nur hat eine kleinere Schülergruppe auch wieder ihre Vorteile.»

Architekt Bruno Giacometti, Zürich 7, hat die Schule mit dem Wohntrakt gebaut. Der Kostenvoranschlag von 1961, 1,28 Millionen Franken, ist praktisch nicht überschritten worden. rw

Rigitagung 1964

Schweiz. Hilfsverband für Schwererziehbare

Der diesjährige Fortbildungskurs findet vom 3. bis 5. November 1964 im Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad, statt. Er steht unter dem Thema

«Sind die Kinder heute anders?»

Verschiedene Referenten werden sich zu dieser Frage äussern. Das genaue Programm wird den Vereinsmitgliedern zugesandt. Der Kursleiter: Dr. F. Schneeberger